

EDITORIAL

Liebe Einwohnerinnen
und Einwohner



Ich blicke auf einen wunderbaren Sommer zurück. Ich hoffe, dass auch Sie die langanhaltenden, herrlichen Sonnentage geniessen konnten. Viele Sonnenstunden ohne Niederschläge sind vielerorts für die Wasserversorgung ein akutes Problem. In Oberägeri sind wir in der glücklichen Lage, dass in trockenen Zeiten das Seewasserwerk die Versorgung weiterhin garantiert. Doch die Herausforderungen bleiben, vor allem mit Blick auf den kommenden Winter. Wir treffen aktuell intensive Vorkehrungen, damit das Seewasserwerk bei einer allfälligen Strommangellage weiter in Betrieb bleibt. Erfahren Sie mehr dazu in dieser Ausgabe.

Herzlich
Beat Strebel
Gemeinderat



Das Neueste aus der Schule
ab Seite 11

IMPRESSUM

Herausgeberin



EINWOHNERGEMEINDE
OBERÄGERI

Redaktion

Manuela Kaech (Leitung)
Fintan Fuchs

Auflage

3 200 Exemplare,
erscheint viermal jährlich

Grafik silent studio AG, Cham

Druck Heller Druck AG, Cham



100% neutral
Klimaneutrale Drucksache
01-20-834094
myclimate.org
Kompensiert durch Heller Druck AG

MEHRZWECKGEBÄUDE ALOSEN

Endlich bezugsbereit!



Rund knapp anderthalb Jahre nach dem Spatenstich im April 2021 ist das neue Mehrzweckgebäude Alosen ab November bezugsbereit. Kurz vor dem Einzug der neuen Mieterinnen und Mieter hat die Bevölkerung die einmalige Gelegenheit, einen Blick in die Räumlichkeiten zu werfen.

Apropos Räumlichkeiten: Alle vier Wohnungen sind vermietet. «Wir freuen uns, dass die Wohnungen grossen Anklang fanden. Und das Tüpfelchen auf dem i ist, dass grossmehrheitlich Einheimische ab November ins Mehrzweckgebäude einziehen», so Gemeinderat Beat Wyss.

Offiziell wird das neue Gebäude am Samstag, 22. Oktober, eingeweiht. Mit einem kurzen Festakt, einem für die Bevölkerung geöffneten Gebäude und einer Gastwirtschaft lädt der Gemeinderat die Bevölkerung ein, einen Augenschein vor Ort zu nehmen.

Programm

10.30 Uhr	offizieller Festakt
11.00 Uhr	Rundgang durch die Räumlichkeiten
11.30–13.00 Uhr	Mittagessen, offeriert durch die Einwohnergemeinde
16.00 Uhr	Ende der Veranstaltung



1922: Am Dorfbach (Bachweg 4)

1934: Fischmattstrasse 1 /
Ecke Hauptstrasse

1979: Fischmattstrasse 2

ÄRZTLICHE GRUNDVERSORGUNG

100 Jahre hausärztliche Grundversorgung in Oberägeri

Am 18. Mai 2014 hat die Schweizer Bevölkerung die Weichen gestellt für eine ärztliche Grundversorgung mit einer starken Hausarztmedizin. Ein Erfolgsmodell, welches in Oberägeri seit 100 Jahren Bestand hat.

Hausärztliche Grundversorgung hielt in Oberägeri Einzug, als 1922 Dr. med. Paul Waeber (1884–1963) sich hier niederliess. Die Praxisräumlichkeiten waren zunächst im Haus am Dorfbach (heute Bachweg 4) eingemietet, bevor Dr. Waeber 1934 sein Arzthaus mit Praxis an der Fischmattstrasse 1/Ecke Hauptstrasse erbaute. 1957 wurde die Praxis von Dr. med. Eduard Egli (1924–2017) übernommen, welcher sie 1966 an Dr. med. Ernst Zäch (1922–1996) übergab. Dr. Zäch verlegte die Praxis 1979 aus dem Arzthaus nach schräg gegenüber an die Fischmattstrasse 2. Er praktizierte bis 1988 und gab dann zumal die Praxis an Dr. med. Emil Schalch (* 1953) weiter, welcher bis 2020 diese Praxisräumlichkeiten nutzte.

1942 eröffnete Dr. med. Ernst Henggeler (1911–1983) eine zweite Arztpraxis im zweiten Stock an der Hauptstrasse 5 vis-à-vis der Kirche. Es herrschte Krieg und der Aufbau der Praxis war mühsam, da er als Sanitätsoffizier immer wieder Dienst leisten musste. 1977 ging die Praxis dann an seinen Sohn Dr. med. Joachim Henggeler (* 1944), welcher anlässlich der Praxisübernahme diese an den Bachweg 7, dem damaligen Gebäude der Raiffeisenbank, verlegte. Das war im Gegensatz zur alten eine moderne Praxis, mit Labor und Röntgen/Röntgenentwicklungsgerät. 1996 zügelte die Praxis an den Seemattweg 2a ins Erdgeschoss. 2011 wurden die Räumlichkeiten durch Hinzumieten von zwei zusätzlichen Zimmern vergrössert und in das «Xundheitszentrum Ägerisee» überführt. Neu und zukunftsgerichtet arbeiteten nun zeitweise ein Kinderarzt, ein Frauenarzt und ein weiterer Allgemeinarzt nebst Joachim Henggeler.

2020 wurden die beiden alteingesessenen Praxen durch Emil Schalch und Joachim Henggeler im «Gesundheitspunkt Ober-

ägeri» an der Hauptstrasse 42 zusammengeführt – erneut in Räumlichkeiten, die zuvor von der Raiffeisenbank genutzt worden waren! So entstand zur Abdeckung der sich wandelnden Bedürfnisse der Patienten neben der allgemeinen hausärztlichen Notfall- und Grundversorgung ein zusätzliches Expertenteam für Alternativmedizin (Bioresonanz, Phytotherapie), Chronic Care Management (Diabetes mellitus), Sozialberatung, Psychologie/Psychosomatik, Pädiatrie etc. Dieses neue Versorgungskonzept wird erstmals auch durch die Gemeinde für drei Jahre unterstützt, nachdem die Beiträge vom Volk in einem schweizweit einzigartigen Vorgang 2019 an der Gemeindeversammlung genehmigt worden waren.

Aufgaben der hausärztlichen Grundversorgung

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts hatten im Ägerital staatlich patentierte Ärzte die nicht akademisch gebildeten Scherer, Barbieri und Wundärzte fast gänzlich verdrängt. Von Anfang an kam der neuen Praxis von Dr. med. Waeber daher eine wichtige Rolle bei der medizinischen Grundversorgung der lokalen Bevölkerung zu. Als typische Landarztpraxis war diese seit jeher auf Familienmedizin spezialisiert, was heisst, dass Frauen, Männer und Kinder nach bestem Wissen und Gewissen umfassend internistisch, kleinchirurgisch, pädiatrisch und gynäkologisch/geburtshilflich versorgt wurden.

Die Bedürfnisse der Patienten waren anders als heute: Dr. med. Ernst Henggeler z. B. hat in der Anfangszeit praktisch täglich Sprechstunden gehalten, auch am Sonntag nach der Kirche, da viele Landwirte dann eher Zeit hatten, bei gesundheitlichen Problemen zum Arzt zu gehen. Auch war er telefonisch ständig erreichbar, weil es noch keinen organisierten Notfalldienst gab.



Diese alte Landarzt-Tradition wurde bis 2019 von Dr. Hengeler und ab 1988 auch von Dr. Schalch weiterhin hochgehalten, obwohl aufgrund der zunehmenden Verfügbarkeit von Spezialärzten pädiatrische und vor allem gynäkologische Patienten immer weniger wurden. Die Verantwortung für die Patienten, die Tag und Nacht getragen werden musste, blieb bis 2012 jedoch bestehen, als dank der fortschreitenden Motorisierung und der grösseren Mobilität der Patienten der Notfalldienst im Kanton Zug mit der Inbetriebnahme der Notfallpraxis am Zuger Kantonsspital in Baar etwas landarztfreundlicher geregelt wurde (die Oberägerer Bevölkerung war zwischen 1988 und 2012 von 3818 auf 5653 Einwohner angewachsen).

Das heutige Gesundheitswesen ist mit vielen drängenden Problemen konfrontiert: immer mehr ältere und hochaltrige Menschen mit chronischen Krankheiten und mehreren Diagnosen, immer mehr Menschen mit Demenzen, eine zunehmende Vermischung von Medizinisch-Pflegerischem, Sozialem und Juristischem, starke Belastung von Kostenträgern und Gemeinden durch die nötige Langzeit-

betreuung, starke Beanspruchung der (teuren) Notfallstationen in den Spitälern bei knappen hausärztlichen Kapazitäten, schwierige Betreuung von Menschen aus anderen Kulturkreisen und/oder mit schlechten Sprachkenntnissen.

Der neue Gesundheitspunkt wurde so konzipiert, dass er sich diesen neuen Herausforderungen stellen kann – nicht nur mit einer modernen Praxisausstattung, sondern auch mit einer modernen Praxisorganisation, bei welcher die Betreuung der Patienten nicht mehr nur in den Händen des Arztes liegt, sondern diese als Teamaufgabe unter Verantwortung des Arztes interprofessionell und integriert wahrgenommen wird.

Auch der Zahnarzt bleibt im Dorf

Der Gemeinderat ist erfreut, dass eine ideale Nachfolgelösung für die ehemalige Zahnarztpraxis von Paul Oesch gefunden wurde. Mit der Zahnarztpraxis «Am Ägerisee» unter der Leitung von Françoise Schanen ist auch die zahnärztliche Versorgung im Dorf weiterhin gewährleistet.



2020:
Gesundheitspunkt Oberägeri
Hauptstrasse 42



1996: Seemattweg 2a

1977: Bachweg 7



1942: Hauptstrasse 5

KOMMUNIKATIONSUMFRAGE

Wir haben gefragt, Sie haben geantwortet

Die Einwohnergemeinde Oberägeri kommuniziert auf verschiedensten Kanälen. Diese werden laufend analysiert und auf die Bedürfnisse der Bevölkerung angepasst.

Im Frühling haben wir im Rahmen eines Projekts des Schweizer Nationalfonds (SNF) und in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Nordwestschweiz eine detaillierte Analyse unserer Kommunikationsmassnahmen und Kanäle mittels einer Bevölkerungsbefragung lanciert. Die Auswertung ist Ende August erfolgt. «Die Bevölkerungsbefragung hat gezeigt, wir sind mit unserem Kommunikationsmix grundsätzlich auf gutem Weg. Natürlich gibt es immer Verbesserungspotenzial und wir haben spannende Verbesserungsvorschläge erhalten. Diese Inputs nehmen wir ernst und werden in den kommenden Wochen Feinjustierungen in der Gesamtkommunikation besprechen», so Gemeindeglied Alexander Klauz. «Welche dies detailliert sein werden, kommunizieren wir in der Dezember-Ausgabe zusammen mit den Resultaten der Umfrage.»

WETTBEWERB

Wir hatten gefragt: Wann findet die offizielle Eröffnung des neuen Schulhauses statt?
Die richtige Antwort war: Am 1. Oktober.

Aus allen Teilnehmenden haben folgende Personen einen Gutschein fürs Ägeribad gewonnen:

Anna Maria Nussbaumer, Dominik Stamm und Erika Fries. Herzliche Gratulation.

Die neue Wettbewerbsfrage lautet:
Wann findet die offizielle Eröffnung des Mehrzweckgebäudes Alosen statt?

Einsendungen bis am 6. November an:
Redaktion oberägeri.ch, Alosenstrasse 2,
6315 Oberägeri oder per E-Mail an:
redaktion@oberaegeri.ch



FOOD WASTE

Madame Frigo

Gähnende Leere – so sieht es seit längerem im öffentlichen Kühlschrank beim Coworking-Space aus. Jetzt wird ihm endgültig der Stecker gezogen. Vor einem Jahr hat die Einwohnergemeinde zusammen mit Yvonne Rogenmoser als Verantwortliche und weiteren Helferinnen und Helfern den öffentlichen Kühlschrank in Betrieb genommen.

Das Konzept von Madame Frigo ist simpel: dem Food Waste den Kampf ansagen und gleichzeitig jemandem etwas Gutes tun. Doch trotz zentraler Lage mitten im Dorf wird der Kühlschrank nach einem geglückten Start seit Wochen kaum bis gar nicht mehr genutzt. «Wir sind nach wie vor vom Konzept überzeugt, aber wenn kein Bedürfnis seitens der Bevölkerung besteht, müssen wir nicht auf Biegen und Brechen daran festhalten», so Gemeindepräsident Marcel Güntert. Der Kühlschrank wird in den nächsten Wochen definitiv geschlossen. Auf www.oberaegeri.ch und auf Social Media informieren wir.

«Food Waste» ist auch ein Thema an der Zugermesse vom 22. bis 30. Oktober. Der Abfallzweckverband der Zuger Einwohnergemeinden Zeba präsentiert zusammen mit dem Kanton Zug und der Vergär- und Kompostieranlage Allmig eine Sonderausstellung. Oberägeri betreut am Freitag, 28. Oktober, den Stand des Zeba.

Unsere Gemeinde ist an der Zuger Messe



22.–30. Oktober 2022

Sonderschau Food Waste, Stand B2.61

Weitere Informationen unter www.zugermesse.ch/sonderschauen

allmig

Kanton Zug

zeba

SCHULHAUSERÖFFNUNG

Feiern Sie mit uns!

Die beiden Einwohnergemeinden Oberägeri und Unterägeri eröffnen gemeinsam am Samstag, 1. Oktober, ihre neuen Schulhäuser. Der Gemeinderat lädt die Bevölkerung zur feierlichen Eröffnung mit offeriertem Mittagessen ein und bietet der Bevölkerung die Möglichkeit Einblick in den heutigen Schulbetrieb zu erhalten sowie die neuen Räumlichkeiten zu besichtigen. Start in Oberägeri ist um 10.45 Uhr und der offizielle Festakt findet um 14 Uhr statt.

Ein detailliertes Programm zu den Schulhauseröffnungen in Oberägeri und Unterägeri wurde allen Haushaltungen zugestellt und ist auf www.oberaegeri.ch zu finden.





FEUERWEHR OBERÄGERI

«Brand gross – Strandweg 1 – Ägeribad – Rauchentwicklung»

So lautete am Samstag, 9. Juli, kurz vor dem Mittag die Meldung, welche alle Angehörigen der Feuerwehr Oberägeri erhielten. Dass es sich um eine Übung handelte, wussten alle Beteiligten, sie war bereits im Jahresprogramm angekündigt. Trotz Ferien, bestem Heuwetter und dem Ägeri Grümpi waren über 60 Angehörige der Feuerwehr im Einsatz und haben aktiv zum Gelingen dieser Übung beigetragen.



Vor Ort war Rauch zu sehen und die Einsatzleitung erfuhr, dass es auch noch Personen im Gebäude gibt, welche noch nicht evakuiert werden konnten. Allein durch die Grösse und Anzahl der Räume war schnell klar, dass sowohl für den Atemschutz wie auch die restliche Feuerwehr eine Menge Arbeit wartete. So dauerte es dann auch eine Weile, bis alle Rettungen ausgeführt waren und der Brandherd gelöscht werden konnte. Auch die Feuerwehr Unterägeri wurde zur Unterstützung aufgeboten. Knapp zwei Stunden nach Eingang des Alarms war der Auftrag erfüllt und das Gebäude konnte der Eigentümerin wieder übergeben werden.

Sowohl die vorgängige Evakuierung wie auch der Feuerwehreinsatz können als erfüllt betrachtet werden und geben dem Ägeribad-Team wie auch der Feuerwehr Oberägeri die Sicherheit, dass ein Brandereignis im Bad erfolgreich bewältigt werden kann.

NEWS

Vision Seepromenade

Mit der Seepromenade soll zwischen dem Birkenwäldli und dem Ägeribad eine direkte, naturnahe und attraktive Verbindung entlang des Ägerisees geschaffen werden: zu Land und zu Wasser. Im Zentrum steht dabei die Sicherheit für die unterschiedlichen Verkehrsteilnehmenden. So soll der Fussverkehr vom Veloverkehr und vom motorisierten Individualverkehr entflechtet werden. Der Zugang zum See soll verbessert und aufgewertet werden, sodass der Erholungsdruck in den Naturschutzgebieten weiterhin niedrig bleibt.

Aktueller Stand: Verschiedene Optionen werden geprüft

Als Resultat eines Wettbewerbes entstand die Idee eines Seestegs als mögliche Wegverbindung zwischen den beiden Erholungszentren Oberägeri und Unterägeri. Die nachfolgenden Planungen zeigten, dass dieses Vorhaben auf wenig Gegenliebe stösst, weshalb derzeit mit Grundstückseigentümerinnen und Grundstückseigentümern Gespräche für eine Promenade laufen. Ergänzend ist Ende 2022 die Bauanfrage beim Kanton geplant. Das letzte Wort hat jedoch das Stimmvolk. Die Urnenabstimmungen finden voraussichtlich in beiden Gemeinden Ende 2023 statt. Bis zur Abstimmung laufen die Vorprojektierungsarbeiten auf verschiedenen Ebenen weiter.

Öffentliche Informationsveranstaltung

Montag, 28. November, 19.30 Uhr
in der Maienmatt

Dienstag, 29. November, 19.30 Uhr
in der Ägerihalle in Unterägeri

Anwesend sind bei beiden Veranstaltungen die zuständigen Gemeinderäte und Projektleiter. Es steht der Oberägerer Bevölkerung offen, den Anlass in Unterägeri zu besuchen und umgekehrt.

PERSONELLES

Neuanstellungen

Tina Zuberbühler, Mitarbeiterin Reinigung
Arkan Saadi, Lernender Fachmann Betriebsunterhalt
Andrej Klinc, Lernender Kaufmann
Samira Schmid, Sozialarbeiterin
Silvan Jud, Projektleiter Liegenschaften und Hochbau
Die neuen Lehrpersonen stellen sich auf den Seiten 12 und 13 vor.

Austritte

Sara Niederberger, Sozialarbeiterin
Kathrin Annen, Schwimmlehrperson
Dominique Seiler, Lehrperson Sekundarstufe 1
Simone Strickler, Lehrperson Primarstufe
Celina Oswald, Schulische Heilpädagogin
Eveline Hounder, Musiklehrperson

Jubiläen

Juli

10 Jahre Yvonne Wicky, Mitarbeiterin Reinigung

August

10 Jahre Gabriela Andri-Nussbaumer, Lehrperson Grundstufe
Roman Henggeler, Lehrperson Sekundarstufe 1
15 Jahre Prisca Bärtsch, Lehrperson Grundstufe
Silvia Beeler, Lehrperson Primarstufe
Evelyn Lüönd, Lehrperson Primarstufe
20 Jahre Daniel Schmidt, Lehrperson Sekundarstufe 1
25 Jahre Claudia Iten-Gassmann, Lehrperson Grundstufe
30 Jahre Sandra Meier, Fachlehrperson Technisches und Textiles Gestalten
Verena Rieder-Scheidegger, Musiklehrperson

September

15 Jahre Judith Speerli-Uster, Lehrperson Grundstufe

Pensionierungen

Verena Rieder-Scheidegger, Musiklehrperson
Cornelia Meier, Fachlehrperson Technisches und Textiles Gestalten
Sandra Rust, Fachlehrperson Hauswirtschaft
Lisa Bürgler, Lehrperson Primarstufe
Akiko Hasegawa, Musiklehrperson

Demissionen

In der Fachgruppe Natur und Landschaft kommt es zu einem Wechsel: Lisa Bürgler hat demissioniert, ihre Nachfolgerin für den Rest der Legislatur ist Anja Spadin.



WASSERVERSORGUNG

Wir rüsten uns für die Zukunft

Ein Hitzerekord jagte in diesem Sommer den nächsten und bis jetzt konnten wir viele Sonnentage geniessen. Der Sommer 2022 wird wohl als einer der heissesten in die Geschichtsbücher eingehen. Doch das schöne Sommerwetter hat auch seine Kehrseite: Hitze und Trockenheit prägten die vergangenen Wochen. Dies mit Folgen für die Wasserversorgung.



Viele Quellen sind im Ertrag auf ein Minimum gesunken. Es zeigt sich einmal mehr, dass das Seewasserwerk in trockenen Zeiten, wie wir sie in diesem Sommer erlebt haben, das Rückgrat der Wasserversorgung von Oberägeri, Unterägeri und sogar Allenwinden ist. Teilweise pumpte es 1400000 Liter pro Tag ins System der Trinkwasserversorgungen. Für die Wasserversorgung Oberägeri entspricht dies ungefähr 72 Prozent des täglichen Wasserbedarfs und das Seewasserwerk war an Spitzentagen bis zu 30 Prozent seiner Kapazität ausgelastet.

Gemäss den jüngsten nationalen Risikoanalysen besteht in der Verknappung des Stroms über einen längeren Zeitraum eine der grössten Gefahren für die Schweiz. Nicht nur der Bund trifft Vorkehrungen und lancierte eine entsprechende Kampagne, auch der Gemeinderat ist sich dieser Situation bewusst und hat bereits entsprechende Massnahmen und Abklärungen in Angriff genommen. Wenn man die Situation mit Blick auf den kommenden Winter und der prognostizierten Strommangellage ins Auge fasst, zeigt sich: Das Rückgrat der Wasserversorgung ist fragil, denn das Seewasserwerk läuft mit Strom. Ein Notstromaggregat zu finden, welches die benötigte Leistung über eine längere Zeit liefern kann, ist

nicht einfach – und angesichts der aktuellen Lage schon gar nicht. Aber: «Uns steht ein solches bei Bedarf zur Verfügung. Aktuell treffen wir die nötigen Vorbereitungen, damit der erzeugte Strom ins Netzwerk des Seewasserwerks eingespielt werden kann. In einem nächsten Schritt wird alles feinsäuberlich getestet und, wenn nötig, feinjustiert für den Notfall», erklärt Erich Duss, Leiter Wasserversorgung.

Im Weiteren plant der Gemeinderat einen sogenannten Wasserverbund mit der Nachbargemeinde Sattel. Erste Gespräche laufen. Wie die genaue Umsetzung dieses Vorhabens sein wird, wird im Moment analysiert. Da die Wasserversorgung Sattel einen wesentlich höheren Netzdruck aufweist, kann das Trinkwasser ohne zu pumpen nach Morgarten und Oberägeri fliessen. Somit kann die Versorgungssicherheit für ganz Morgarten und den Dorfteil Oberägeri bei einem Stromausfall oder sonstigen Störungen im Seewasserwerk Ägerital aufrechterhalten werden. Auch nach einem allfälligen Wasserverbund mit der Gemeinde Sattel bleibt das Seewasserwerk der wichtigste Bestandteil der Trinkwasserbeschaffung. «Die Abklärungen laufen und es ist unser Ziel, dass das Projekt an der Gemeindeversammlung im Juni 2023 traktandiert wird», so der zuständige Gemeinderat Beat Strebel.





ZUGFÄSCHT 2022

**«Unterwägs im Ägerital» –
musikalisch und fotografisch**

Am Samstag, 3. September, verwandelte sich die Stadt Zug in eine einzige Festmeile – und wir waren mittendrin. Vom Schwyzerörgelklub ÄgeriSpass über die BeachBand bis hin zum Fasnachtsvergraben oder den legendären Dorfspatzen Oberägeri: diverse lokale Ägerer Formationen zeigten ihr Können und begeisterten die Besucherinnen und Besucher auf dem Festplatz Oberägeri. Begeistert hat auch der Alösler Pascal Schönmann mit seinen Holzkunstwerken, angefertigt mit einer Motorsäge. Der durch die Korporation Oberägeri extra für die Feier angefertigte Holzsteg

verband im wahrsten Sinne des Wortes Oberägeri mit Unterägeri. Wer beim Fotowettbewerb «Unterwägs im Ägerital», organisiert durch den Fotoclub Ägerital, gewonnen hat, lösen wir in der kommenden Ausgabe auf.

An dieser Stelle bedanken wir uns herzlich bei allen mitwirkenden Formationen und Involvierten für das unvergesslich schöne ZugFäscht 2022. Ein besonderer Dank gilt auch der Guggenmusik Papageno für die ausgezeichnete Bewirtung.





NACHGEFRAGT BEI ...

Carlo Gwerder, Bereichsleiter Tiefbau

Der Strassenunterhalt gehört zu den Kernaufgaben einer Einwohnergemeinde, so auch in Oberägeri. Die Planung von Strassensanierungen ist komplex und hat immer das Ziel, die Bauarbeiten so effizient wie möglich und ohne grosse Einschränkungen abzuschliessen.

Carlo Gwerder, was sind die Knackpunkte in der Planung von Tiefbauprojekten?

Die Knackpunkte sind meistens externe Werkeigentümer, welche ihre Bauvorhaben meist sehr spät kommunizieren. Ausserdem sind die Bodenverhältnisse immer schwierig abzuschätzen. Trotz Abklärungen im Vorfeld erleben wir immer wieder Überraschungen.

In der Umsetzung spielen viele Faktoren eine Rolle, damit das enge Zeitmanagement eingehalten werden kann.

Genau. Vor allem das Wetter können wir nicht beeinflussen. Beispielsweise Regen oder Schnee können die Bauphasen teils massiv verzögern. Nebst den involvierten Bauunternehmungen müssen auch die betroffenen Anwohnerinnen und Anwohner flexibel sein. Es kommt immer wieder vor, dass bestehende Leitungen im Boden nicht bekannt sind und dann reagiert werden muss.

Flexibel mussten auch die Anwohnerinnen und Anwohner der Gulgstrasse sein.

Die Bauarbeiten verzögerten sich wegen diversem Mehraufwand massiv. Der Kabelrohrblock der WWZ wurde vom geplanten Projekt bis zur Ausführung immer grösser. Wir sind nun auf Kurs und die Strasse ist in Kürze wieder normal befahrbar. Zurzeit stehen die letzten Arbeiten mit dem Deckbelag und Fertigstellungsarbeiten an. Ich bedanke mich bei allen Betroffenen für die Geduld und das Verständnis. Uns ist bewusst geworden, dass wir nebst den Direktinvolvierten künftig auch die gesamte Bevölkerung intensiver und aktueller über die einzelnen Bauphasen informieren müssen. Wir haben deshalb auf der Website die Rubrik «Tiefbauprojekt» optimiert und angepasst.

AGENDA

28. September bis 6. Dezember 2022

Politik

Sonntag, 2. Oktober

Gesamterneuerungswahlen

Rathaus

Samstag, 19. November, 10 Uhr

Politcafé

Foyer Dreifachhalle Hofmatt

Montag, 28. November, 19.30 Uhr

Informationsveranstaltung

Seepromenade Ägeri

Mehrzweckanlage Maienmatt

Kultur

Samstag, 8. Oktober, 20 Uhr

«EMIL schnäddered»

Mehrzweckanlage Maienmatt

Dorfleben

Samstag, 1. Oktober, ab 10.45 Uhr

Eröffnung Schulhaus Hofmatt 4

Pausenplatzareal Hofmatt

Samstag, 22. Oktober, ab 10.30 Uhr

Eröffnung Mehrzweckgebäude Alosen

Schwandstrasse 9

PROGRAMM

19 Uhr Begrüssung durch Beat Iten,
Präsident Umweltkommission

Kurzfachreferate

Landschaftsentwicklungskonzept (LEK)

Potential Tiefengrundwasser Unterägeri

Konzept Wärmeverbund Unterägeri

Holzwärmeverbund

Korporation Unterägeri

20 Uhr Rundgang Tischmesse
mit Apéro

22 Uhr Ende

Weitere Informationen:
oberaegeri.ch | unteraegeri.ch



EINLADUNG



ENERGIE & UMWELT ÄGERITAL
6.10.2022 | 19 UHR | AEGERIHALLE

EDITORIAL



Liebe Leserinnen und Leser

Die Sommerpause haben wir dank vieler Sonnentage richtig geniessen können. Auch wenn vielleicht die eine oder der andere gerne noch einige Tage angehängt hätte, so war die Vorfreude aufs neue Schuljahr wiederum sehr gross. Ein neues Schulhaus, viele spannende Projekte und neue motivierte Lehrpersonen erwarten die Schülerinnen und Schüler. Und Knuth. Er ist ein richtiger Schnüsel und seine Besitzerin ist Iris Iten. Seine Aufgabe: Knuth ist ein Schulbegleithund. Details dazu finden Sie auf den folgenden Seiten.

In diesem Sinne: Alles Gute und viel Spass beim Lesen.

Fintan Fuchs

START INS NEUE SCHULJAHR

Die neuen Lehrpersonen stellen sich vor



Das Schulhaus-Team freut sich immer auf den letzten Freitag der Sommerferien. Denn an diesem Tag, der heuer auf den 19. August fiel, findet jeweils der Impulstag statt und mit diesem der offizielle Start ins neue Schuljahr. Am Impulstag bekommt man auch die neuen Arbeitskolleginnen und Arbeitskollegen zum ersten Mal zu Gesicht. Damit auch die Eltern wissen, von wem ihre Kinder nach der Schule erzählen, stellen sich die neuen Lehrpersonen in diesem Teil selbst vor.



Carina Keller

Ich komme ursprünglich aus Stans und unterrichte im neuen Schuljahr Deutsch, Englisch, Bildnerisches Gestalten und Sport auf der Oberstufe. In meiner Freizeit bin ich gerne in der Natur unterwegs, trainiere für den nächsten Triathlon oder lerne leidenschaftlich neue Sprachen.



Shana Philipp

Ich lebe in Schattdorf im Kanton Uri. In diesem Schuljahr darf ich die Aufgabe als Klassenlehrperson der 2c übernehmen. Als Ausgleich zum Arbeitsalltag verbringe ich viel Zeit in der Küche und lese Romane. Den sportlichen Ausgleich bieten meine Rollerblades.



Roman Giaretta

Ich wohne in Goldau und habe eine Tochter. Auf der 3. Oberstufe darf ich als Schulischer Heilpädagoge wirken. Ich bin meist in den Fächern Mathematik, Lernstudio, NT und im Coaching tätig. In meiner Freizeit bin ich gerne unterwegs, um neue Energie zu sammeln. Ich mag u.a. Wandern, Joggen, Rennvelo- und Töfffahren. Ich entspanne mich auch beim Lesen oder TV-Schauen.



Martin Sattler

Ich leiste einen Zivildiensteinsatz an der Schule Oberägeri und werde daher bei vielen verschiedenen Klassen ab und zu aushelfen. Ich freue mich, die Schülerinnen und Schüler sowie Lehrpersonen im Schulalltag unterstützen zu können.



Marianna Caccese

Ich stamme aus Zug und werde im neuen Schuljahr an der Primarstufe technisches und textiles Gestalten sowie Musik unterrichten. Neben meinem Teilzeitpensum an der Schule Oberägeri Nähe ich gerne für mich selbst oder andere. In meiner Freizeit singe, tanze und koche ich gerne und verreise an die verschiedensten Orte.



Sebastian Beck

Ich bin in Menzingen aufgewachsen und wohnhaft. Ich freue mich im kommenden Schuljahr in der Oberstufe die Fächer Mathematik, Natur und Technik, Räume, Zeiten und Gesellschaften sowie Medien und Informatik und das Wahlfach Informatik zu unterrichten. Meine Freizeit verbringe ich gerne mit Menschen, deshalb bin ich in vielen Vereinen und in der Menzinger Feuerwehr aktiv.



Lisa Stadler

Ich bin in Küssnacht am Rigi aufgewachsen und wohnhaft. Nach meinem Studium an der PH Schwyz darf ich im kommenden Schuljahr eine 5. Klasse in Oberägeri, im neuen Schulhaus Hofmatt 4, unterrichten. Nebst dieser Tätigkeit kann man mich oft in der Natur, beim Sport oder in der Küche beim Backen antreffen. Zudem verbringe ich gerne Zeit mit meinen Liebsten.



Daniela Uhr

Ich wohne mit meiner Familie in Wädenswil. An der Schule Oberägeri unterrichtete ich schwimmen von der Grundstufe bis zur Oberstufe. In meiner Freizeit gehe ich gerne schwimmen, Velo fahren, joggen und auf Reisen. Ich freue mich auf die Stelle als Schwimmlehrperson in Oberägeri und die neue Herausforderung.

In der Aufzählung fehlt Diana Staldelmann, Lehrperson Primarstufe



ABSCHIED

Vielen Dank, Sandra!

Mit Sandra Rust hat uns eine Koryphäe der Schule Oberägeri in diesem Sommer in den wohlverdienten Ruhestand verlassen.

Nach über 40 Jahren Einsatz für die Schule Oberägeri musste sich Sandra Rust in diesem Sommer nicht mehr um die Vorbereitung des neuen Schuljahres kümmern und konnte so hoffentlich den Ruhestand in vollen Zügen geniessen. Unsere gemeinsame Zeit an der Schule Oberägeri beschränkt sich auf einen ganz kleinen Teil deiner grossartigen Karriere und trotzdem durfte ich in dieser Zeit immens von deiner Erfahrung profitieren. Du warst nie um einen Tipp verlegen und deine gesellige und direkte Art hat den Einstieg ins Berufsleben für mich erleichtert und zusätzlich auch abwechslungsreich gestaltet.

Deine Verbundenheit mit der Oberstufe und der Schule Oberägeri ist unbeschreiblich, dein Einsatz in allen Bereichen an dieser Schule unermesslich! Es gibt vermutlich keine Sparte, in welcher du nicht einmal während deiner Amtszeit tätig warst. Erstaunlich für uns alle war immer wieder, wie du jede einzelne deiner Arbeiten voller Tatendrang und mit ganzem Einsatz in Angriff genommen hast.

Beeindruckend an dir war auch, wie du immer für alle ein offenes Ohr hattest. In jedem Fall hattest du auch immer einen guten Rat zur Hand oder du konntest einem an eine Adresse weiterverweisen, wo Hilfe zu erwarten war. Deine grösste Begabung zeigte sich aber ganz klar, wenn es um die Beziehung mit den Jugendlichen ging. Emphatisch hast du auch die schwierigsten Pubertierenden mit deiner Beharrlichkeit erreicht, weil du sie immer sehr ernst genommen und ihnen wirklich zugehört hast.

Im Namen der gesamten Schule möchten wir dir noch einmal aus vollem Herzen für deinen leidenschaftlichen Einsatz bedanken und dir mitteilen, dass du jederzeit willkommen bist.

Sabine Osterwalder und Fintan Fuchs

HUNDE IM SCHULZIMMER

Knuth, der Sorgenfresser

Iris Iten hat mit Knuth einen ausgebildeten Hund in ihren Schulalltag integriert. Dass die Kinder ihn lieben, versteht sich von selbst, doch was bietet ein Hund für Chancen und Vorteile im Unterricht? Das Projekt bestand die Pilotphase und die Schule Oberägeri hat nun ein Konzept für das Führen eines Schulhundes herausgegeben.

Erster Eindruck

Knuth macht einen sehr edlen ersten Eindruck, wenn man ihn sieht. Mit seiner Grösse und dem weissen Fell erinnert er tatsächlich an seinen Namensvetter, den berühmten Eisbären Knut aus dem Berliner Zoo. Schnell fallen auch sein gutmütiger Charakter und die ruhige Art auf. Während dem Interview liegt der Hund gelassen nebenan und döst ein wenig vor sich hin. Er scheint vom Wesen her die optimalen Voraussetzungen für eine Schulbegleitung in einem lebendigen Umfeld wie einer Grundstufenklasse mitzubringen.

Wie Iris und Knuth zusammenfanden

Iris Iten war keine spezielle Hundefreundin. Als sie sich mit ihrer Familie für ein Haustier entschieden, war für sie klar, dass dieses eine gewisse Aufgabe erfüllen soll. Deshalb durchlief Knuth die Ausbildung zum Diabetikerwarnhund. Diese Ausbildung hat schlussendlich auch geholfen, dass Iris Knuth überhaupt in ihren Unterricht integrieren durfte, doch dazu später mehr.

Chancen eines Schulbegleithundes

Ein Schulbegleithund bietet vielen Kindern die Möglichkeit, Kontakt zu einem Haustier aufzubauen. Sie kommen noch lieber zum Unterricht, freuen sich auf Knuth und sind enttäuscht, wenn dieser einmal nicht anwesend ist. Knuth hat eine beruhigende Wirkung auf sehr aktive oder nervöse Kinder und fördert die Ruhe im Schulzimmer. Denn wer bringt es schon übers Herz, mit seinem Geschrei das friedlich schlafende Tier zu wecken?

Verschiedene Studien und Erfahrungen zeigen, dass Schulhunde weitere positive Wirkungen auf die Lernenden haben und stressabbauend wirken können. So verbessert sich bereits nach kurzer Zeit das soziale Klima und die Motivation in einer Klasse. Die Schülerinnen und Schüler lernen einen fürsorglichen Umgang und Verantwortung und Rücksicht zu übernehmen. Ausserdem stärkt die Führung eines Hundes wie Knuth das Selbstvertrauen der Kinder.

Prozess bis zur Bewilligung

Als Iris mit der Idee eines Schulbegleithundes bei der Schulleitung vorstellig wurde, rannte sie damit keine offenen Türen ein. Doch das schreckte sie nicht ab und sie meisterte den zweijährigen Weg von der Idee bis zur Umsetzung. In dieser Zeit wurde mit der Schulleitung ein klares Konzept für Schulhunde an der Schule Oberägeri erarbeitet und Iris hospitierte an verschiedenen anderen Schulen mit Hunden als Begleiter.

Der Umsetzung folgte ein Pilotversuch mit Iris und Knuth, der in diesem Sommer abgeschlossen wurde. Dabei wurden viele Rückmeldungen von diversen beteiligten Parteien eingeholt und diese waren durchs Band positiv. Auch das Team der Schulleitung legte seine anfängliche Zurückhaltung durch mehrmalige, erfolgreich verlaufende Besuche ab und ist mittlerweile begeistert von dem Projekt und dessen Wirkung auf die Kinder.

Konzept

Das erarbeitete Konzept sieht vor, dass der potenzielle Schulhund eine Ausbildung als solcher vorweisen kann und vom Wesen her geeignet ist für den Schulalltag. Neben der Bewilligung der Schulleitung muss eine schriftliche Einverständniserklärung aller Eltern eingeholt werden und das Schulzimmer muss artgerecht eingerichtet werden. Doch nicht nur Knuth musste den Umgang mit den Kindern lernen, sondern auch in die andere Richtung bedarf es jedes Jahr wieder neuer Aufklärung. Die Schülerinnen und Schüler müssen gewisse Verhaltensregeln gegenüber dem Schulhund lernen und einhalten.

Auch mit dem klaren Konzept scheint sich das Pilotprojekt bewährt zu haben, denn mit Diana Stadelmann startete diesen Sommer eine weitere Lehrerin die Arbeit mit einem Schulhund in einer Mittelstufe in Morgarten. Es wird interessant zu sehen, wo Gemeinsamkeiten und Unterschiede bei den verschiedenen Stufen auftreten.



MUSIKSCHULE

Konzert-Highlights 2022



Im vergangenen Schuljahr durfte die Musikschule Oberägeri verschiedene Konzert-Highlights durchführen. Mit dem Konzert Ägeriwind hat die Fachschaft der Blasinstrumente ihren Jubiläumsanlass zu einem sehr guten Abschluss gebracht. Es war ein Abend mit vielen tollen Beiträgen und vielen musizierenden Blasmusikschülerinnen und Schülern. Als Höhepunkt wurde zum Abschluss von allen Blasmusikschülerinnen und Schülern gemeinsam mit der Harmoniemusik Oberägeri das Lied «Ägeribluet» gespielt.

Auch das Jahreskonzert der Jugendmusik Ägerital einen Monat später war ein sehr gelungenes Konzert. Die Jugendlichen musizierten unter der Leitung von Peter Burren in Höchstform und dem begeisterten

Publikum wurde ein toller Konzertabend geboten. 24 Streicherschülerinnen und -schüler durften einen speziellen Konzertabend gestalten. Unter der Leitung der Streicherlehrpersonen wurde zusammen mit dem Ägeritalorchester in zwei gemeinsamen Proben ein rund 40-minütiges Konzert einstudiert.

Die Fachschaft Gitarre und Schlagzeug gestaltete mit dem Konzert Schlagsaite eine rund 90-minütige Darbietung auf dem Festplatz am See. Neun verschiedene Gruppen – vom klassischen Gitarrenensemble bis zur Rockband – musizierten. Zum Abschluss begeisterten die jungen Musikerinnen und Musiker mit dem grossen Tuttistück Mission Impossible das anwesende Publikum.

Singen im Kinder- oder Jugendchor

Singst du gerne? Bist du neugierig auf Lieder aus verschiedenen Stilrichtungen? Dann bist du bei uns genau richtig! Bei uns lernst du neben vielen neuen Liedern auch, mit deiner Stimme richtig umzugehen und die Ohren zu spitzen. Hast du Lust? Dann besuche unverbindlich unsere Chorprobe!

In den Kinder- und Jugendchören der Musikschule Oberägeri singen Knaben und Mädchen ab der 2. Grundstufe bis zum jugendlichen Erwachsenenalter und lernen das ABC des Chorsingens. Der Chorunterricht ist gratis. Die Musikschule freut sich auf viele Sängerinnen und Sänger.

Kinderchor 1

Grundstufe 2 und 3 sowie 2. Primarklasse

Zeit Montag, 15.15 – 16.05 Uhr

Ort Musik- und Theatersaal, Hofmatt

Kinderchor 2

3. bis 5. Primarklasse

Zeit Montag, 16.15 – 17.05 Uhr

Ort Musik- und Theatersaal, Hofmatt

Jugendchor

ab 6. Primarklasse

Zeit Montag, 17.10 bis 18.00 Uhr

Ort Musik- und Theatersaal, Hofmatt

Personelles

Neue Musiklehrperson

Birgit Stock Furlani

Musikalische Grundschule / Xylophon

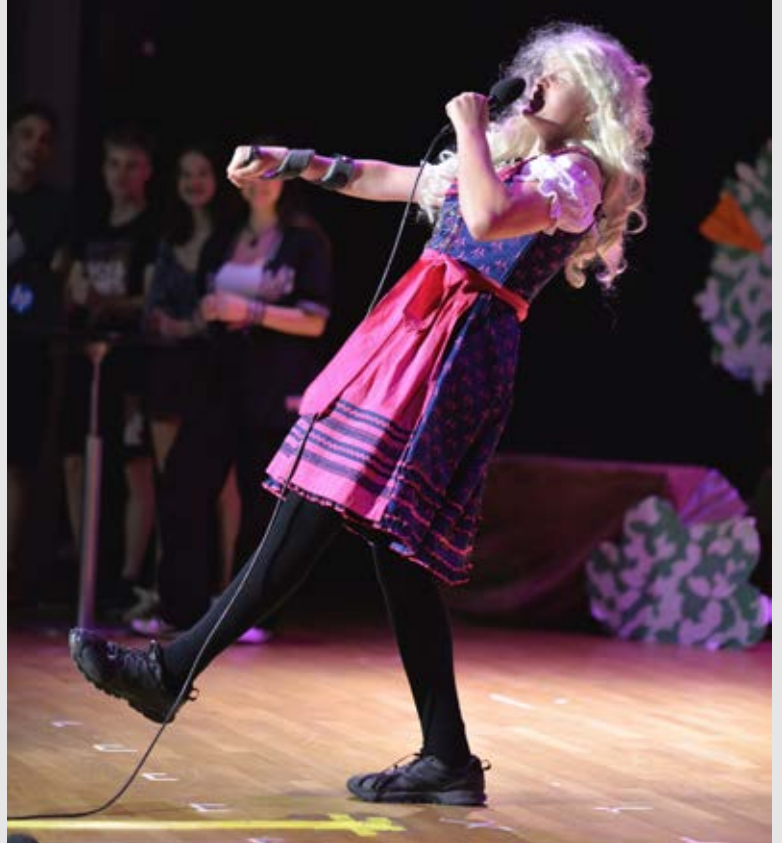
Im tiefsten Oberbayern geboren und aufgewachsen, habe ich mich von frühester Kindheit an für alles begeistert, was mit Musik und Tanzen zu tun hatte. Bis heute bin ich fasziniert von Verbindungen, die zwischen Musik, Bewegung und Kunst zu finden sind. So wurde über die Liebe zum Beruf Luzern vor vielen Jahren meine Wahlheimat. Auf Reisen sein, vegetarisch kochen und «Döschwo» fahren gehört zu meinen liebsten Hobbys. Markenzeichen: Weisser «Döschwo»!



KURZNEWS

Abschluss theater AK22

Zum Abschluss des Schuljahres hat die Abschlussklasse 22 gemeinsam mit dem Lehrpersonenteam ein grandioses Theater aufführen können. Diese Vorstellung wird lange in Erinnerung bleiben und als Vorbild für viele weitere Darbietungen stehen. Vielen Dank dafür an die Schülerinnen und Schüler, die dies möglich gemacht haben und alles Gute auf eurem weiteren Weg!



Impulstag 2022

Am Impulstag wird für die Arbeitnehmer der Schule Oberägeri das neue Schuljahr eröffnet. Mit Claudia Seefeldt führte in diesem Jahr eine Expertin des Fachs durch einige Aspekte der Neuen Autorität, welche als Leitbild der Schule Oberägeri gilt. Gemeinsam wurden die Aspekte Präsenz und Beziehung näher erarbeitet. Zum ersten Mal seit langer Zeit durfte der Impulstag wieder ohne Restriktionen wie Masken- oder Abstandspflicht durchgeführt werden, was zu einer lockeren und erfreuten Stimmung führte.

